

LEITFADEN



ZUM SPRACHAUSTAUSCH

Der **LEITFADEN ZUM SPRACHAUSTAUSCH** ist ein Beitrag der universitären Sprachdienste zum Erlernen von Fremdsprachen und zur Förderung der Interkulturalität

Dieses Projekt wurde durch die
Ministerialabteilung für Hochschulen und Forschung
des Ministeriums für Wirtschaft und Wissen der Generalitat de Catalunya gefördert

PROJEKT

Sprachförderungstechniken der universitären Sprachdienste

KOORDINATION

Erste Auflage (2012): Jordi Pujol

(Sprach- und Terminologiedienst der Universitat Politècnica de Catalunya)

Zweite Auflage (2017): Marta Miró (Sprachdienst UAB) und Elisenda Vilajoliu

(Sprachdienste der UB)

GESTALTUNG DER INHALTE UND TEXTE

Mònica Batet (Sprachdienst der Universitat Rovira i Virgili), Josep Maria Boladeras (Sprachdienst der Universitat de Lleida), Jordi Pujol (Sprach- und Terminologiedienst der Universitat Politècnica de Catalunya)

INTERKULTURELLE INHALTE

Guillem Vidal

ÜBERSETZUNG

Horst Rosenberger

GRAFISCHE GESTALTUNG

Esteva&Estêvão

Barcelona, 2018

INHALT

Präsentation	4
Worin besteht ein Sprachaustausch?	5
beschreibung	5
Praktische Tipps	5
Linguistische Richtlinien	6
Interkulturelle Richtlinien	6
Vorschläge und Ideen für die Sitzungen	7
In Ihrem Land: Fragestellungen und Konversationsthemen	8
Kommunikation	8
Persönliche Beziehungen	10
Gastronomie	12
Transport	14
Schule und Universität	16
Unabhängig werden	18
Wir gehen aus	20
Sprachen	22
Kultur	24
Reisen	26
Kleidung	28
Persönliche Informationen	30
Bibliographische Hinweise	32





PRÄSENTATION

Der LEITFADEN ZUM SPRACHAUSTAUSCH ist ein Hilfsmittel, das sich an alle richtet, die an einem Sprachaustauschprogramm einer katalanischen Universität teilnehmen.

Der Sprachaustausch ist eine zwanglose Weise die Kenntnisse in Sprachen zu üben und zu verbessern, die man bereits kann oder gerade lernt. Er fördert nicht nur die Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, sondern erweitert auch unser Weltbild.

Der LEITFADEN möchte den Sprachaustauschpartnern bzw. -gruppen eine Reihe von Ideen, Anhaltspunkten und Vorschlägen zur Verfügung stellen, damit sie ihre Treffen selbstständig und nutzbringender gestalten können, sowohl in sprachlicher und kultureller Hinsicht als auch auf persönlicher Ebene.

Der im PDF-Format verlegte und in sieben Sprachen (Katalanisch, Spanisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Okzitanisch und Italienisch) verfügbare Leitfaden besteht aus zwei Abschnitten. Der erste erklärt, worin ein Sprachaustausch besteht und behandelt Themen wie Aufbau, Dauer, Ort sowie mögliche Aktivitäten in einer Austauschsituation. Im zweiten werden Konversationsthemen vorgeschlagen und Informationsmaterial zur Verfügung gestellt, das zum Nachdenken über Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Lebensweisen und der Beschaffenheit der einzelnen Kulturen und Ländern anregt.





WORIN BESTEHT EIN SPRACHAUSTAUSCH?

Beschreibung

- Der Sprachaustausch ist ein Mittel zum Üben einer anderen Sprache, bei dem zwei Menschen, die unterschiedlichen Sprachen sprechen, zu einer im voraus vereinbarten Reihe von Treffen zusammenkommen, bei denen jeder in der Sprache des anderen spricht..
- Er kann sowohl zwischen direkt anwesenden Personen als auch virtuell oder kombiniert stattfinden.
- Er dient vor allem zur Verbesserung der Sprechkompetenzen und ist als Ergänzung der formalen Erlernung einer Fremdsprache konzipiert.
- Er ist darüber hinaus eine gute Gelegenheit, um interkulturelle Aspekte zu erleben, kennenzulernen und auszutauschen.
- An den katalanischen Universitäten werden derzeit verschiedene Programme des interkulturellen Sprachaustauschs angeboten: Tandem, freiwillige Sprachpartner, Sprachbörsen für Austauschpartner, Konversationsgruppen usw.

Praktische Tipps

- Gehen Sie mit ihrem Austauschpartner die Regeln des Sprachaustauschprogramms durch, an dem Sie teilnehmen.
- Vereinbaren Sie regelmäßige Austauschtermine gemäß Ihrer zeitlichen Verfügbarkeit.
- Legen Sie gemeinsam die Sitzungs- als auch die Turnusdauer in der jeweiligen Sprache fest (für jede Sprache sollte die gleiche Zeit aufgebracht werden).
- Suchen Sie nach gemeinsamen Interessen, um Aktivitäten zu planen, die spezifische Sprechsituationen ermöglichen: von alltäglichen Beschäftigungen (z.B.: Einkaufen gehen) über Informationssuche (z.B.: Dienstleistungen) bis zu kulturellen Aktivitäten (z.B.: Museumsbesuch).
- Stellen Sie eine Liste von möglichen Treffpunkten für den Sprachaustausch zusammen (Bars, Buchladen-Cafés, Kulturveranstaltungen, Sportveranstaltungen usw.). Denken Sie daran, dass ein gelegentlicher Ortswechsel die Treffen angenehmer gestalten kann.
- Erwägen Sie auch die Möglichkeit, ab und an gemeinsame Aktivitäten mit anderen Austauschpartnern zu unternehmen.
- Wenn Sie sich einmal nicht direkt treffen können, nutzen Sie einfach die Möglichkeiten der sozialen Netzwerke (Skype, Facebook, Twitter, Chats, Email, WhatsApp..), um den Zeitplan einzuhalten.



Linguistische Richtlinien

- Vergewissern Sie sich, welches Sprachniveau Ihr Partner hat, und welches er erreichen möchte.
- Passen Sie bei der Konversation den Schwierigkeitsgrad und die Schnelligkeit an die Sprachkenntnisse Ihres Partners an.
- Bei einem schriftlichen Sprachtausch, passen Sie den Text an die gewünschte Stufe an.
- Berücksichtigen Sie den Formalitätsgrad, das Register und die Intention des Textes.
- Stecken Sie sich für jedes Treffen oder Sitzung (sprachliche, kulturelle und persönliche) Ziele.
- Entscheiden Sie, ob der Sprachpartner Ihre Fehler korrigieren soll und auf welche Weise.
- Nehmen Sie Materialien zu Hilfe, die Ihnen das Lernen von Fremdsprachen erleichtern; im Internet ist durchaus nützliches mündliches als auch schriftliches Material zu finden (auf YouTube zum Beispiel).
- Erproben Sie Ihre Kenntnisse in der Praxis: beim Einkauf, bei der Suche in der Bibliothek, bei der Bestellung der Rechnung im Restaurant, beim Bezahlen der U-Bahn-Fahrkarte usw.

Interkulturelle Richtlinien

- Interessieren Sie sich für den sprachlichen und kulturellen Hintergrund Ihres Sprachpartners.
- Suchen Sie Informationen über sein Land.
- Berücksichtigen Sie, dass soziokulturelle Unterschiede zwischen Ihnen bestehen können.
- Nutzen Sie diese Vielfalt, um Ihren kulturellen Horizont zu erweitern und sich aus erster Hand mit Ihnen möglicherweise unbekanntem Realitäten vertraut zu machen.
- Denken Sie daran, dass Ihr Sprachpartner möglicherweise andere Kommunikationsmuster als Sie besitzt (verbale Sprache, nonverbale Sprache, kulturelle Bezugspunkte).
- Machen Sie sich mit den linguistischen und soziolinguistischen Besonderheiten Ihrer Sprache vertraut: Zahl der Sprecher, wo wird sie gesprochen, ob sie in allen Kontexten benutzt wird usw.
- Denken Sie darüber nach, wie Sie ausgewogen über die Wirklichkeit Ihres Landes informieren können, und stellen Sie andere Sichtweisen respektvoll vor.



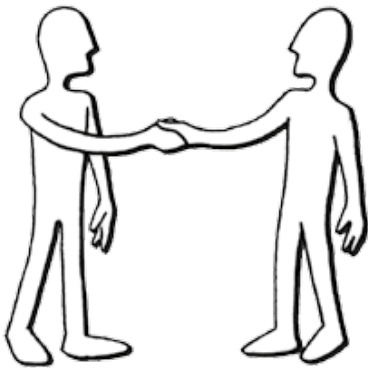
Vorschläge und Ideen für die Sitzungen

- Planen Sie die Austauschtreffen und entscheiden Sie im voraus, worüber Sie in der nächsten Woche sprechen möchten.
- Fragen Sie nach der Bedeutung der Worte, die Sie nicht kennen.
- Halten Sie einen Notizblock oder ein Blatt Papier parat, um unbekanntes Vokabular aufzuschreiben und Ihre Erklärungen mit einer Zeichnung zu erläutern.
- Benutzen Sie Bildmaterial für Beschreibungen.
- Vermeiden Sie so weit wie möglich, unbekanntes Vokabular zu übersetzen.
- Schauen Sie sich zusammen mit Ihrem Partner den Kulturkalender der Stadt an: vielleicht gibt es ja eine Veranstaltung, die Sie beide interessiert.
- Denken Sie daran, dass das Treffen durchaus auch außerhalb der Uni in einem nichtakademischen Rahmen stattfinden kann: beim Abendessen, bei einem Bier in der Kneipe...
- Empfehlen Sie sich gegenseitig Bücher, Songs, Serien oder Filme in Ihren Sprachen und unterhalten Sie sich ein wenig darüber.
- Halten Sie den Kontakt über die Treffen hinaus aufrecht, sei es per Email oder Handy (SMS, WhatsApp...).





IN IHREM LAND: FRAGESTELLUNGEN UND KONVERSATIONSTHEMEN



Kommunikation

Körpersprache

- ✦ Ist man eher zurückhaltend in den zwischenmenschlichen Beziehungen oder eher extrovertiert?
- ✦ Nutzen Sie bei Unterhaltungen die Körpersprache (eine Hand auf dem Arm, ein Klaps auf die Schulter)?
- ✦ Wie begrüßen Sie jemanden, den Sie gerade kennengelernt haben?
- ✦ Ist es üblich, dass sich die Menschen auf der Straße direkt anschauen und angeschaut werden?
- ✦ Ist es verpönt, Gefühle in der Öffentlichkeit zu zeigen?

Die Körpersprache lügt nicht

Mit einer Haarsträhnen zu spielen, drücke fehlendes Selbstvertrauen aus, sagt man, und wer sich kurz an die Nase greift, lüge gerade. „Die Augen sind der Spiegel der Seele“, heißt es im Volksmund. Die Bedeutung der Körpersprache geht so weit, dass gute Redner sich vollkommen darüber bewusst sind, dass die Art und Weise etwas zu sagen häufig viel wichtiger ist als das, was gesagt wird. Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge erfolgt zwei Drittel der Kommunikation zwischen zwei Menschen über die Körpersprache. Wer fremde Länder bereist, sollte sich darüber bewusst sein, dass ein hochgestreckter Daumen in der Türkei eine Anspielung auf das Gesäß ist; sich über den Bart zu streichen, in vielen arabischen Ländern als Ankündigung eines Flirts gilt, und dass – ganz im Unterschiede zu fast allen Regionen der Welt - in Bulgarien und im Norden Indiens mit dem Kopf zu nicken, „Nein“ bedeutet, und ihn hin- und herbewegen eine Bejahung ist.



Verbale Sprache

- ✈ Kommt man bei Unterhaltungen direkt zur Sache oder werden größere Umschweife gemacht?
- ✈ Unterscheiden Sie zwischen „Du“ und dem förmlichen „Sie“?
- ✈ Sind bei Ihnen umgangssprachliche Anreden wie zum Beispiel „Hey du“ üblich?
- ✈ Wie bedanken Sie sich?
- ✈ Muss ein gewisses Vertrauensverhältnis bestehen, um den Imperativ zu benutzen oder direkte Befehle zu erteilen?

Kommunikative Fähigkeiten

- ✈ Ist es bei Ihnen üblich, im Zug oder im Aufzug mit Fremden ins Gespräch zu kommen?
- ✈ Bleiben Sie nach einem Mittag- oder Abendessen mit Bekannten noch länger zusammen am Tisch sitzen?
- ✈ Fragen Sie eine andere Person ohne weiteres nach ihrer Telefonnummer?
- ✈ Wie fühlen Sie sich, wenn man Sie nach Ihrem Privatleben fragt?
- ✈ Worüber sprechen Sie, wenn Sie zum ersten Mal mit jemandem zu Abend essen?

Kaffee- und Teehausgespräche

Dem Essayisten George Steiner zufolge sind Kaffeehäuser die Indikatoren der europäischen Identität. Kierkegaard grübelte in den Kopenhagenern, Danton und Robespierre konspirierten im Pariser Procope, Freud, Robert Musil oder Karl Kraus verwandelten zwischen den beiden Weltkriegen drei große Wiener Kaffeehäuser in den Hort angeregter Debatten. Steiner kommt zur Schlussfolgerung, dass man nur eine Landkarte der Kaffeehäuser zeichnen brauche, um eine „Vorstellung von Europa“ zu bekommen. Sowohl im I. Weltkrieg als auch im II. war die Sicherung der Teevorräte vor den deutschen Bomben eine der Prioritäten der englischen Regierung. Sie war sich darüber im Klaren, dass der Teenachschub gesichert sein musste, um die Moral des Volkes zu stärken. In China, einem anderen Land, in dem Tee das Nationalgetränk ist, besagt ein Sprichwort, dass man sich nur eine Minute in ein Teehaus setzen müsse, um zu wissen, was sich unter dem Firmament abspielt. Was erklärt also besser unsere nationale Eigenheiten, als die Getränke, die wir bei unseren Unterhaltungen zu uns nehmen.



Persönliche Beziehungen

Die Familie

- ✦ Wie viele Familiennamen haben Sie, und kann ihre Reihenfolge verändert werden?
- ✦ Wie häufig sehen Sie Ihre Familie?
- ✦ Welche Rolle spielen die Großeltern?
- ✦ In welchem Alter macht man sich in der Regel selbstständig?
- ✦ Ist es normal, einmal in der Woche mit den Eltern zu essen, nachdem man ausgezogen ist?

Die Bedeutung der Familie

Die Familie spielt eine wichtige Pufferrolle, um die dramatischen Folgen von Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Wohnraumverteuerung abzuschwächen, was besonders in Zeiten von Wirtschaftskrisen gilt. Die Vorstellungen darüber, wie eine Familie auszusehen hat, gehen jedoch weit auseinander und umfassen bis noch vor wenigen Jahren unvorstellbare Formen wie Alleinerziehende oder gleichgeschlechtliche Familien. In angelsächsischen Ländern, wo die Kinder von klein auf zur Unabhängigkeit erzogen werden, kommen viele Familien nur zu ganz besonderen Anlässen wie Hochzeiten oder Weihnachten zusammen, in der USA nur zum Thanksgiving Day. In den von herzlicheren Familienbeziehungen geprägten Mittelmeerländern, ist es dagegen üblich, dass die Kinder bis zu einem in nordeuropäischen Ländern unvorstellbarem Alter bei den Eltern leben. In Japan sind die Familien ganz besonders stabil, da der nachlassende Heiratsdruck dazu geführt hat, dass die Kinder bei den Eltern wohnen bleiben. Und in Afrika kann die Familie durchaus einen ganzen Ort umfassen.



Freunde und Paare

- ✦ Welche Bedeutung haben Freunde?
- ✦ Ist es üblich, das ganze Leben über enge Beziehungen miteinander zu haben?
- ✦ Ist es noch üblich, dass Paare sich *verloben*?
- ✦ In welchem Alter verheiratet man sich in der Regel bzw. zieht man zusammen?
- ✦ Sind sporadische Beziehungen unter jungen Menschen üblich?

Kinder bekommen

- ✦ Wie viele Kinder bekommt man in der Regel?
- ✦ Gibt es den Begriff *kinderreiche Familie*, und wenn ja, ab wie vielen Kindern gilt eine Familie als kinderreich?
- ✦ Gibt es Förderungsmaßnahmen zur Geburt von Kindern?
- ✦ In welchem Alter bekommen die Paare in der Regel Kinder?
- ✦ Was unternimmt man mit Kindern am Wochenende oder in den Ferien?

Verhütungsmittel

Trotz der sexuellen Freiheit, die die Frauen der westlichen Länder in den 1960er Jahren erreichten, als die Benutzung der Verhütungsmittel üblich wurde, gibt es immer noch mehr als 225 Millionen Frauen auf der Welt, die eine Schwangerschaft weder aufschieben noch verhindern können. Trotz aller Versuche der Regierungen die reproduktive Gesundheitsfürsorge zu gewährleisten, ist die Benutzung von Verhütungsmitteln weiterhin sehr ungleich verteilt. Sie beträgt weltweit rund 63 %¹, wobei es erhebliche Unterschiede zwischen den Industrienationen und den Entwicklungsländern gibt. Während ihr Gebrauch im Westen vollkommen üblich ist (Norwegen weist den höchsten Prozentsatz mit neun von zehn Frauen auf, während die Zahl in Katalonien, wie insgesamt im spanischen Staat, rund 75 % beträgt), sind sie in Afrika weiterhin nur wenig verbreitet (in Ländern wie dem Tschad oder Südsudan benutzen sie nur eine von 20 Frauen).²





Gastronomie

Gewohnheiten und Bräuche

- ✦ Wie oft essen Sie am Tag und um welche Uhrzeiten?
- ✦ Wann ist die Hauptmahlzeit?
- ✦ Wird viel oder wenig Alkohol getrunken, und welche kulturelle Bedeutung hat er?
- ✦ Wenn jemand zu sich zum Abendessen einlädt, bringt man dann dem Gastgeber etwas mit?
- ✦ Ist es üblich, eine Einladung zu erwidern?

Restaurants und Kneipen

- ✦ Wie teuer ist es, auswärts zu essen?
- ✦ Ist es üblich, dass man nicht verzehrtes Essen bzw. nicht getrunkenen Wein mit nach Hause nimmt?
- ✦ Kann man rauchen?
- ✦ Gibt man Trinkgeld?
- ✦ Gibt es Ökorestaurants?

Trinkgeld geben

Trinkgeld geben oder nicht. Und wenn mal welches gibt, wie viel, damit weder der Geldbeutel darunter zu leiden hat, noch der Kellner uns böse anblickt. Das ist einer der unvermeidlichen Zweifel, die auf einer Reise auftreten. Die Antwort ist in jedem Land anders. In Japan reicht ein höfliches „gochisosama deshita“ („Danke für die Speise“). In Mexiko ist Trinkgeld dagegen ein wichtiger Bestandteil der Entlohnung im Gaststättengewerbe, weshalb es als unhöflich gilt, weniger als ein Fünftel der Rechnung dazuzugeben. In der USA gelten ähnliche Prozentsätze und dort ist das *Tipping* sogar gesetzlich geregelt; oft wird es direkt auf der Rechnung angegeben, um sich vor Unwissen oder Knauserie zu schützen. In weiten Teilen Europas ist Trinkgeld jedoch ein Zeichen der Dankbarkeit für eine gute Bedienung. Sei es aufgrund dieser Tradition oder aus anderen Gründen, fest steht dass sich Spanier, Franzosen und Italiener auf den hinteren Rängen der Weltrangliste der Großzügigkeit tummeln.



Typische Gerichte

- ✈ Was sind typische Gerichte in Ihrem Land (Vorspeise, Hauptspeise, Nachtisch)?
- ✈ Was ist der typische Weihnachtsschmaus?
- ✈ Ernährt man sich im Sommer anders als im Winter?
- ✈ Gibt es bei Ihnen eine Speise, die in anderen Ländern als merkwürdig gilt?
- ✈ Ist Ihre Küche eher süß oder sauer? Warum?

Insekten essen

In einigen Kulturen ist es seit Tausenden von Jahren üblich, Insekten zu verspeisen, und heutzutage gibt es viele Ländern, in denen eine (oder viele!) der rund tausend essbaren Arten gegessen werden. Der Verzehr dieser Tiere ist im Westen eine Seltenheit – auch wenn sie in den besten Delikatessengeschäften von Paris und London über eigene Regale verfügen. Wie zahllose Beispiele belegen, ist in Asien, Afrika und Lateinamerika diese Sitte dagegen weit verbreitet. Bei vielen Chinesen gelten Käfer in Sojasauce oder Würmer mit Ingwer als Delikatesse. Auf den thailändischen Märkten wird eine große Vielfalt von Grillen feilgeboten. Den Mexikanern läuft beim Gedanken an Heuschrecken (*chapulines*) das Wasser im Mund zusammen. In Südafrika ist der Handel mit den Schmetterlingsraupen der sogenannten Weißen Hexe ein wichtiger Wirtschaftszweig. Und in den Kinosälen Kolumbiens wird kein Popcorn geknabbert, sondern geröstete Ameisen. Wie Ernährungsexperten erklären, sind Insekten reich an Proteinen, Mineralstoffen und Vitaminen.





Transport

Öffentliche Verkehrsmittel

- ✦ Sind sie teuer oder preiswert?
- ✦ Sind sie pünktlich?
- ✦ Gibt es Verbundfahrkarten?
- ✦ Lässt man in der Regel die linke Seite der U-Bahn-Rolltreppen frei?
- ✦ Gibt es Sonderpreise für Studenten?

Auf zwei Rädern

Die chronischen Staus in den städtischen Ballungsräumen, die Umweltbelastung durch Kraftfahrzeuge sowie die erheblichen Kosten, die eine regelmäßige Benutzung des PKWs verursachen, haben zu einer immer breiteren Nutzung von Fahrrädern und einem Ausbau der Radwege in den Metropolen geführt. In Städten wie Paris, Barcelona, Sevilla, Wien oder Stockholm gibt es darüber hinaus öffentliche Leihradssysteme. Im umweltbewussteren Zentrum und Norden Europas sind die Bikes trotz schlechteren Wetters allgegenwärtig. In den beiden Fahrrad-Welthauptstädten Kopenhagen und Amsterdam benutzt sie fast die Hälfte der Bevölkerung als Fortbewegungsmittel³, doppelt so viele Menschen wie in Peking, der ehemaligen Hochburg des Fahrrads. Hier hat die Demokratisierung des Automobils den von Menschenkraft angetriebenen Fortbewegungsmitteln den Rang abgelassen. Ungeachtet der noch geringen Beliebtheit des Radfahrens in Staaten wie Italien und Spanien, gibt es weltweit doppelt so viele Fahrräder wie PKW, und in Ländern wie Holland, Dänemark oder Deutschland gibt es praktisch so viele Fahrräder wie Einwohner.⁴





Fahrrad

- ✈ Ist das Fahrrad ein beliebtes Transportmittel?
- ✈ Gibt es Radwege?
- ✈ Ist das Helm tragen Pflicht?
- ✈ Gibt es Abstellplätze für Fahrräder?
- ✈ Werden Fahrrad-Satteltaschen benutzt?

PKW

- ✈ Sind Fahrgemeinschaften im Berufsverkehr üblich?
- ✈ Wie viele Pkw gibt es in der Regel in einer Familie?
- ✈ Gibt es unentgeltliche Parkplätze?
- ✈ Ab welchem Alter können Sie den Führerschein machen?
- ✈ Gibt zu bestimmten Uhrzeiten und an bestimmten Tagen Verkehrsstockungen?

Wassertaxis

Venedig ist zwar dank Film und Literatur der weltweit berühmteste Ort, an dem man sich mit Booten fortbewegt, die Beförderung auf dem Wasser ist jedoch bei weitem nicht auf diese romantischen Gondeln beschränkt. In Beirut sind die Wassertaxis beispielsweise eine Alternative zum hohen Verkehrsaufkommen, unter dem jeden Tag Tausende von Autofahrern zu leiden haben. In Dubai dienen sie zur Überquerung des Flusses Creek und verbinden damit beide Teile der Stadt. In New York und Paris werden sie zwar hauptsächlich von Touristen genutzt (der Blick vom Wasser aus auf die Wolkenkratzer Manhattans oder auf Notre Dame sind ganz besondere Erfahrungen), sie dienen aber auch der Mobilität. Abschließend darf natürlich nicht vergessen werden, dass Kanus in den Urwäldern Perus und Brasiliens, die wichtigsten Verkehrsmittel sind, da es aufgrund der dichten Vegetation in der Regel weder Wege noch Straßen gibt.





Schule und Universität

Schule

- ✦ In welchem Alter beginnt die Schulpflicht?
- ✦ In welchem Alter endet sie?
- ✦ Besuchen die Kinder eher öffentliche oder private Schulen?
- ✦ Essen die Kinder in der Regel im Speiseaal der Schule?
- ✦ Werden außerschulische Aktivitäten veranstaltet, wenn ja, welche?

Studenten-Einkommen

Die Herausforderung, dass Universitätsstudenten ihr Studium als Fulltime-Beschäftigung betreiben können, eines der Hauptargumente des Bologna-Prozesses, ist seit Jahren Realität in den nord-europäischen Ländern, Großbritannien, Australien oder Japan, wo Studierende staatliche Kredite oder Beihilfen erhalten, damit fehlende Eigenmittel kein Studienhindernis darstellen. Kritiker dieser „Professionalisierung“ des Studiums merken an, dass sie einen Konflikt für Studierende bedeute, die Arbeit und Studium miteinander vereinbaren wollen. Man wird jedoch nur wenige katalanische oder italienische Studenten finden, die nicht neidisch auf, beispielsweise, einen dänischen Studenten wären, der jeden Monat ein Gehalt von 800,- € vom Staat bezieht.⁵ Zur Zeit gibt es in allen Staaten der Europäischen Union Stipendien- und Kreditvergabesysteme sowie andere Beihilfen für Studierende. Die Möglichkeiten, sie zu beziehen, reichen jedoch von 100 % in Dänemark bis zu 1 % in Griechenland. In beiden Ländern, wie auch in Österreich, Zypern, Finnland, Malta, Schweden, Norwegen sowie in einigen deutschen Bundesländern ist die Einschreibung in die Universität jedoch umsonst.⁶





Universitätsleben

- ✦ In welchem Alter wird in der Regel das Studium aufgenommen?
- ✦ Ist es üblich, dass sich die Studenten vor Aufnahme des Studiums oder nach seinem Abschluss eine einjährige Auszeit nehmen, um zu reisen und die Welt kennenzulernen?
- ✦ Kann man seinen Lehrer duzen oder mit ihm einen Kaffee in der Mensa trinken?
- ✦ Können die Studenten die Studiengänge auswählen oder sind diese vorgegeben?
- ✦ Gibt es einen bestimmten Namen dafür, eine Klasse auszulassen.?

Bezahlung

- ✦ Ist die Einschreibung umsonst oder muss eine Gebühr bezahlt werden?
- ✦ Gibt es ein Stipendiensystem?
- ✦ Erhalten die Studierenden Beihilfen vom Staat, um die durch das Studium anfallenden Kosten zu bestreiten?
- ✦ Sind Studium und nebenbei Jobben miteinander vereinbar?
- ✦ Gibt es Speisesäle an der Uni, wo man billig zu Mittag essen kann?

Sabbatjahr

Seit den 1970er Jahren ist es unter nordamerikanischen, australischen und vor allem britischen Studenten üblich, sich nach Ende des *Colleges* und vor Beginn des Universitätsstudiums eine einjährige Auszeit für eine Reise zu genehmigen. Eine abenteuerliche Rucksacktour durch ein fremdes Land, ein Kellnerjob an einem Ort, an dem man eine Fremdsprache lernen oder ein Hilfsprojekt unterstützen kann, ist nach Expertenmeinung hilfreich, um seine Ziele besser zu stecken sowie persönliche und berufliche Fähigkeiten zu erwerben, die auf dem Arbeitsmarkt immer stärker gefragt sind. Obwohl viele Untersuchungen belegen, dass die Studienleistungen nach einem *Gap year* deutlich besser sind (es gibt sogar Akademiker, die das Sabbatjahr zur Pflicht machen wollen), wird es in Ländern wie Katalonien sowohl von den Familien als auch von der Gesellschaft mit Skepsis betrachtet. In Ländern wie Frankreich oder Italien ist diese Auszeit dagegen zunehmend beliebter.





Unabhängig werden

Zu Hause ausziehen und Arbeiten gehen

- ✦ Wohnen die Kinder noch lange nach der Volljährigkeit bei den Eltern oder ziehen sie so schnell wie möglich aus?
- ✦ Welche Beziehungen hat man mit der Familie, nachdem man sich selbstständig gemacht haben?
- ✦ Fällt der Beginn der Berufstätigkeit in der Regel mit dem Abschluss des Studiums zusammen?
- ✦ Findet man leicht Arbeit?
- ✦ Ziehen viele Menschen zum Leben und Arbeiten ins Ausland?

Kinderarbeit

In der 1959 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Erklärung der Rechte des Kinds heißt es: „Das Kind wird vor Erreichung eines angemessenen Mindestalters nicht zur Arbeit zugelassen; in keinem Fall wird es veranlasst oder wird ihm erlaubt, einen Beruf oder eine Tätigkeit auszuüben, die seine Gesundheit oder Erziehung beeinträchtigen.“ Mehr als ein halbes Jahrhundert später gibt es immer noch rund 218 Millionen Kinder, vor allem in Afrika, Asien und der Pazifikregion, die ihrer Kinder beraubt werden. Die Armut ist selbstverständlich der Hauptfaktor. Daneben spielen aber auch geschlechts-, kasten- und religionsspezifische Vorstellungen eine Rolle sowie die Überzeugung vieler Familien, dass Arbeit den Kindern gut tut, was auch vor etwas mehr als hundert Jahren eine verbreitete Auffassung in der westlichen Welt war. Die Kinderarbeit geht zwar ständig zurück, allerdings so langsam, dass viele sich fragen, welchen Nutzen die internationalen Wirtschaftsmächte aus ihr ziehen. Das Ziel der Internationale Arbeitsorganisation die schlimmsten Formen der Kinderarbeit bis im Jahr 2016 ausgerottet zu haben, ist gescheitert, es soll nun 2025 erreicht werden.⁷



Miete

- ✦ Wie viel Miete muss man für eine Wohnung zahlen? Und für ein Zimmer?
- ✦ Gibt es Wohnungsbörsen für junge Menschen zu günstigen Preisen?
- ✦ Ist es üblich, dass Studenten zusammen in einer Wohnung leben, um die Kosten zu senken?
- ✦ Gibt es öffentliche Mietzuschüsse?

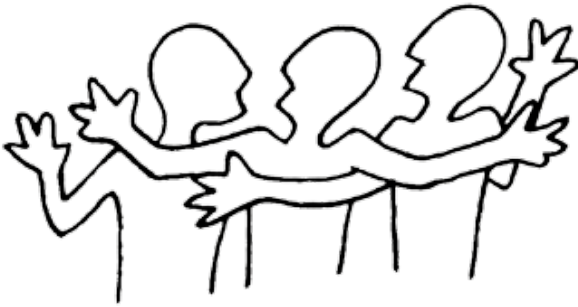
Wohnraumarten

- ✦ Lebt man häufiger in Einfamilienhäusern oder in Wohnungen?
- ✦ Sind die Mietwohnungen in der Regel möbliert?
- ✦ Werden Hausversammlungen abgehalten?
- ✦ Haben die Mietshäuser Innenhöfe?
- ✦ Ist die gemeinsame Waschmaschinenbenutzung in Mietshäusern üblich?

Beihilfen zur Unabhängigkeit

Da die jungen Menschen mehr Zeit für ihre Ausbildung aufbringen müssen und nur schwer eine gut bezahlte Arbeit finden, sind sie gezwungen, länger als früher im Elternhaus zu leben. In südlichen Ländern wie Portugal oder Spanien machen sich junge Menschen im Schnitt mit 29 Jahren selbstständig, in Italien mit 30. Im Norden verlassen sie das elterliche Nest knapp zehn Jahre früher: in Schweden zieht man mit weniger als 20 Jahren aus, in Finnland und Dänemark mit 21.⁸ Diese Unterschiede sind vor allem den unterschiedlichen Arbeitsmarkt-, Wohnraum- und Bildungspolitiken der jeweiligen Länder zuzuschreiben (so spielt der soziale Wohnungsbau in Holland, Deutschland und Schweden eine sehr große Rolle, in Griechenland oder Portugal ist er dagegen fast inexistent). Aber auch kulturelle Faktoren spielen eine Rolle: In Katalonien und Italien verlassen viele jungen Menschen ihr Elternhaus, um mit ihrem Lebenspartner zusammenzuziehen, im übrigen Europa sind andere Formen des Zusammenlebens geläufiger, wie zum Beispiel Wohngemeinschaften oder Studentenwohnheime.





Wir gehen aus

Nachtleben

- ✦ Wann treffen sich die Leute, wenn sie ausgehen wollen?
- ✦ Darf man auf der Straße Alkohol trinken?
- ✦ Wenn Sie zusammen mit Freunden ausgehen, bezahlt jeder eine Runde oder bezahlt man nur das, was man getrunken hat?
- ✦ Und mit dem Partner/Partnerin?
- ✦ Wann schließen die Kneipen und Diskotheken?

Alkohol

Alkohol ist seit der Steinzeit ein wesentlicher Bestandteil unserer Kultur. Nur Länder, in denen die Religion ein ganz besonderes Gewicht hat – wie Iran oder Saudi Arabien -, sind in der Lage gewesen, ihn wirksam zu verbieten. Man kann also behaupten, dass das Verhalten der Menschen nach der Einnahme von Getränken wie Bier und Wein eher von gesellschaftlichen und kulturellen Faktoren bestimmt wird als von der eigentlichen Wirkung der Ethanols. In Ländern wie Italien oder Frankreich – wo es praktisch zu allen Mahlzeiten ein Glas Wein gibt und kein Geschäftsabschluss und keine Feier ohne einen Toast begossen wird – halten sich die direkt durch den Alkoholkonsum verursachten Probleme in Grenzen. In nördlichen Ländern wie Island oder Finnland stellen dagegen die durch den Konsum von hochprozentigen Schnäpsen verursachten starker gesellschaftlichen Erschütterungen eine der großen nationalen Sorgen dar. Weltweit beträgt der durchschnittliche Pro-Kopf-Konsum von reinem Alkohol 6,1 Liter im Jahr; in Europa wird diese Zahl verdoppelt, Schätzungen zufolge sind 5 % seiner Bewohner Alkoholiker.⁹





Der Kalender

- ✦ Welcher Kalender gilt bei Ihnen?
- ✦ Wie viel Ferientage/Urlaubstage gibt es im Jahr?
- ✦ Gibt es „lange Wochenende“?
- ✦ Wann nimmt man in der Regel Urlaub?
- ✦ Wird der Jahresurlaub an einem Stück genommen oder über das Jahr hinweg verteilt?

Feiertage und Volksfeste

- ✦ Welches sind die beliebtesten Feiertage und Volksfeste?
- ✦ Nehmen auch junge Leute daran teil, oder gehören sie für diese zur Vergangenheit?
- ✦ Wie wird Weihnachten gefeiert?
- ✦ Wann ist Ihr Nationalfeiertag und was wird an ihm gefeiert?
- ✦ Wie feiern Sie traditionell Silvester?

Kalender der Welt

Weltweit gibt es rund vierzig verschiedene Kalender. Einige fußen auf dem Sonnenzyklus, andere auf dem des Monds. Manche richten sich auch nach beiden. Der bekannteste ist der Gregorianische Kalender, der 1582 von Papst Gregor XIII. festgelegt wurde. Aufgrund seiner Effizienz gilt er offiziell in der ganzen Welt, denn er muss nur alle 3300 Jahre um einen Tag geändert werden. In anderen Ländern und Kulturen wird die Zeit nach verschiedenen Parametern bestimmt. Dies gilt zum Beispiel für den chinesischen und hebräischen Kalender, die beide Lunisolarkalender sind, oder für den auf Mondzyklen basierenden arabischen Kalender. Im Lauf der Geschichte hat es Kalender - wie den ägyptischen, hellenischen oder römischen - gegeben, die außer Gebrauch gerieten bzw. obsolet geworden sind. Und große historische Ereignisse wie die Französische Revolution oder die sowjetische Oktoberrevolution haben ihre eigenen Kalender geschaffen.





Sprachen

Landessprache

- ✦ Wie viele Menschen sprechen Ihre Sprache?
- ✦ Was sind ihre besonderen Merkmale?
- ✦ Zu welcher Sprachfamilie gehört sie?
- ✦ Was bedeutet sie für die Menschen Ihres Landes?
- ✦ Werden bei Ihnen auch andere Sprachen gesprochen?

Schrift

Die Schrift, das grafische Darstellungssystem einer Sprache, ist ein solcher Markstein in der Menschheitsgeschichte, dass sie die Grenze zwischen Vorgeschichte und Geschichte bestimmt. Gegenwärtig sind mehr als 200 Schriftarten bekannt, mit klarer Vorherrschaft des lateinischen Alphabets - im geringen Maße des kyrillischen und arabischen - und mit so komplexen Schriften wie der chinesischen, die auf Ideogrammen beruht (von denen man mindesten 2000 kennen muss, um beispielsweise die Presse flüssig lesen zu können). Unter den in letzten Jahren in Erscheinung getretenen Schriften gibt es welche, die auf Abkürzungen basieren, keine Akzente setzen und zahllose Symbole benutzen. Sie sind ein Identitätsmerkmal der Generation Y und eine Feuerprobe für Sprachwissenschaftler. Es ist die Rede vom genannten *Textspeak*, der von Milliarden von Whatsapp-Usern praktiziert wird, und den *Emoji*, den Ideogrammen, die von 84 % der Chinesen und 72 % der Nordamerikaner benutzt werden.¹⁰





Sprachen lernen

- ✦ Welche Fremdsprachen werden in Ihren Schulen gelehrt?
- ✦ Werden Filme in der Originalversion gezeigt?
- ✦ Welche Sprachen werden in der Regel in Ihrem Land gelernt?
- ✦ Kommen Menschen zu Sprachaufenthalten zu Ihnen?
- ✦ Gibt es Sprachschulen oder -akademien?

Sprachliche Kuriositäten

- ✦ Fällt Ihnen ein kurioser Ausdruck oder ein sehr typischer Ausdruck in Ihrer Sprache ein?
- ✦ Haben Sie viele Sprichwörter?
- ✦ Gibt es ein Wort, das oft falsch ausgesprochen, geschrieben oder benutzt wird?
- ✦ Gibt es ein gemeinsames Wort zwischen Ihrer Sprache und dem Katalanischen, das als „falscher Freund“ bezeichnet werden kann?
- ✦ Welche Worte Ihrer Sprache sollte man auf jeden Fall kennen?

False friends

Als „falsche Freunde“ werden Worte mit einer gemeinsamen lateinischen Wurzel bezeichnet, die in zwei verschiedenen Sprachen sehr ähnlich geschrieben und ausgesprochen werden, aber eine ganz andere Bedeutung haben können. Diese sprachlichen Verwirrungen werden in Anlehnung an den Film von Sofia Coppola aus dem Jahr 2003 oft auch *Lost in translation* genannt. Sie können zuweilen zu ziemlich verrückten Szenen im Alltag führen, sie sind aber offenbar der Preis, den man beim Lernen von bestimmten Sprachen zu zahlen hat.





Kultur

Kino

- ✦ Wie teuer ist eine Eintrittskarte?
- ✦ Gibt es Tage mit verbilligtem Eintritt?
- ✦ Werden Filme in Originalfassung mit Untertiteln gezeigt?
- ✦ Und synchronisiert?
- ✦ Was ist Ihr Lieblingsfilm?

Originalfassung mit Untertiteln

Lieber synchronisiert oder besser mit Untertiteln? Die einen werden durch den eingeblendeten Text auf der Leinwand abgelenkt. Für andere entwertet die Synchronisierung die Arbeit der Schauspieler. Mit der Entstehung des Tonfilms in den 20er und 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts (als, was nicht vergessen werden darf, es in gewissen Ländern noch Tausende von Menschen gab, die nicht lesen konnten) entschieden sich die Nationen für eine der beiden Optionen. Im damaligen Europa herrschte die Originalfassung mit Untertiteln (OmU) vor, aber in Staaten wie Italien, Deutschland und Spanien, die auf die Glorifizierung ihrer nationalen Identität bedacht waren, war Synchronisierung die Norm. Die Tatsache, dass die Länder mit den besten Fremdsprachenkenntnissen (Dänemark, Finnland, Holland, Norwegen und Schweden) auf die Untertitelung setzen, haben die Länder, die mehr zur Synchronisierung neigten, dazu veranlasst die OmU in Kino und Fernsehen verstärkt zu fördern und damit einen Beitrag zur Mehrsprachigkeit zu leisten. Mit der Eröffnung von Kinosälen wie Texas und Phenomena hat Barcelona in den letzten Jahren einen Boom des Kinos in Originalfassung erlebt.





Bücher

- ✦ Welche sind die zur Zeit bekanntesten Schriftsteller?
- ✦ Haben Sie Nobelpreisträger?
- ✦ Gibt es ein bestimmtes Gedicht, das Sie in der Schule auswendig lernen mussten?
- ✦ Sind eBooks weit verbreitet?
- ✦ Was kostet ein Buch in der Regel?

Musik

- ✦ Welche sind die bekanntesten Gruppen in Ihrem Land?
- ✦ Gab oder gibt es international bekannte Sänger oder Sängerinnen?
- ✦ Gibt es wichtige Musikfestivals?
- ✦ Um welche Uhrzeit fangen in der Regel die Konzerte an?
- ✦ In welchen Sprachen singen die Bands ihrem Land?

Die soziale Bedeutung der Musik

Die Geschichte hat gezeigt, dass die Musik den Menschen in allen Lebensbereichen beeinflussen kann: biologisch, physiologisch, psychologisch, intellektuell, spirituell und selbstverständlich auch gesellschaftlich. Seit der griechischen Antike, in der man sich bereits bewusst war, dass Musik sowohl die gesellschaftliche Harmonie fördern als auch zu aggressiven und aufrührerischen Handlungen anstacheln kann, bis in die Gegenwart hinein ist die Musik ein bestimmendes Element zur Schaffung von individuellen und kollektiven Identitäten gewesen. Morde wie an dem chilenischen Liedermacher Victor Jara (der 1973 von der Pinochet-Diktatur begangen wurde) oder am Komponisten und Gewerkschaftsagitator Joe Hill (der 1915 von einem Gericht in Utah zum Tode verurteilt wurde) beweisen, dass die „Macht“ das Potenzial der Lieder als Motor der Veränderung niemals unterschätzt hat. Heute ist die Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortung der berühmtesten - und somit einflussreichsten - Musikern Gegenstand wichtiger Debatten.





Reisen

Denkmäler und Souvenirs

- ✈ Ist Ihr Land ein beliebtes Reiseziel?
- ✈ Welche Orte besichtigen in der Regel die Menschen, die Ihr Land besuchen?
- ✈ Aus welchen Ländern kommen die meisten Touristen?
- ✈ In welcher Jahreszeit gibt es die meisten Touristen?
- ✈ Welches Souvenir ist ein Muss für die Touristen, die Ihr Land oder Ihre Stadt besuchen?

Low cost

In den 1970er Jahren in der USA entstanden, in Europa seit den 90er Jahren weit verbreitet (in Asien und Ozeanien seit der Jahrtausendwende), hat das Billigreisen unsere Reisegewohnheiten in Rekordzeit verwandelt. Im Fall Europas haben die Schaffung eines gemeinsamen Markts und die im Rahmen des Wohlfahrtsstaates entstandenen neuen Lebensweisen wie auch die Deregulierung der Flugbranche dazu geführt, dass Billigfluglinien schon knapp 50 % des Marktanteils einnehmen.¹¹ Der *Modus Operandi* dieser Gesellschaften ist simpel: je weniger Dienstleistungen (Essen an Bord, Einchecken von Gepäck usw.) desto billiger wird der Flug. In der letzten Zeit aufgekommene Einsparungsvorschläge wie zum Beispiel, einen Aufpreis von übergewichtigen Passagieren zu erheben, Gebühren für den Besuch der Bordtoiletten zu verlangen oder gar eine extra billige Preiskategorie für diejenigen einzuführen, die im Stehen fliegen wollen (Ideen, die vor allem von der irländischen Fluggesellschaft Ryanair verbreitet wurden), haben Fragen nach den Grenzen dieser *Low-Cost-Kultur* aufgeworfen.





Hotels

- ✈ Ist das Frühstück im Preis eingeschlossen?
- ✈ Muss das Hotel im Voraus bezahlt werden?
- ✈ Um welche Uhrzeit muss man das Zimmer verlassen haben?
- ✈ Kann man die Küche oder den Waschraum umsonst benutzen?
- ✈ Gibt es normalerweise Wi-Fi auf den Zimmern?

Nachhaltiger Tourismus

- ✈ Finden Sie es gerecht, dass die Regierungen Fremdenverkehrsgebühren erheben?
- ✈ Wissen Sie, ob es diese Gebühr in Ihrem Land gibt, und welche Vor- und Nachteile sehen Sie?
- ✈ Achten Sie beim Reisen auf Kriterien der Umweltverträglichkeit, wie zum Beispiel die Benutzung von umweltfreundlichen Transportsystemen oder den verantwortlichen Konsum?
- ✈ Wenn Sie in ein fremdes Land reisen, versuchen Sie einige wichtigen Worte der Landessprache zu lernen oder interessieren Sie sich für die Gewohnheiten, Wertvorstellungen und Traditionen der Menschen?
- ✈ Haben Sie sich schon einmal daran gedacht, bei Familien vor Ort unterzukommen anstatt ins Hotel zu gehen?

Alternative Unterkunftsarten

Die Verbreitung von neuen Unterkunftsarten sind weniger eine durch die Wirtschaftskrise ausgelöste Modeerscheinung als ein Triumph des nachhaltigen und persönlich abgestimmten Tourismus. Wir befinden uns im Zeitalter des *CouchSurfing* (ein internetgestütztes Gastfreundschaftsnetzwerk mit rund zwölf Millionen Mitgliedern in 200.000 Städten, die ihre Couch zum Übernachten anbieten) sowie des „traditionelleren“ Wohnungstauschs, der in Katalonien immer mehr Anhänger findet. Diese Reiseart, die auf dem Prinzip des gegenseitigen Vertrauens beruht, ermöglicht, in einer Wohnung im Pariser Marais oder in der Avenida de Mayo in Buenos Aires zu schlafen, während die Mieter dieser Wohnungen bei Ihnen übernachten. Das Angebot ist jedoch noch viel breiter: Bauernhöfe, in denen man gegen etwas Mithilfe übernachten kann; Menschen, die anderen zwar keine Unterkunft, dafür aber ein gutes Essen bei sich zu Hause anbieten. Und dann gibt es auch noch die weltweiten *Postcrossing*-Gemeinschaften, die sich gegenseitig Postkarten versenden und auf diese Weise durch die ganze Welt reisen, ohne die heimische Couch zu verlassen...



Kleidung

Kleider und Mode

- ✦ Welche sind die bekanntesten Kleidermarken in Ihrem Land?
- ✦ Was hält man bei Ihnen von Tätowierungen und Pircings?
- ✦ Gibt es bestimmte Tätigkeiten, bei denen weder Tätowierungen noch Pircings gern gesehen sind?
- ✦ Trägt man bei Ihnen im Winter Hüte?
- ✦ Wie kleiden sich die Teenager?

Wiederverwertete Kleidung

Ein einfaches Kleidungsstück kann heute mehr Leben als eine Katze haben. Die immer weiter verbreitete Praxis der Kleiderherstellung aus Stoffresten, sowie die beliebte Wiederbenutzung von Hosen, Hemden und Jacken ist Ausdruck eines gelungenen Zusammenspiels zwischen Umweltverträglichkeit, Kosteneinsparung und Mode. Die *Mode* hat also Einzug gehalten in den Secondhand-Läden (mit einer langen Tradition in England und der USA, wo *das* Herumwühlen in einem Wohltätigkeitsladen sogar ein eigenes Wort hat: *Thriftig*). Der Wiederverkauf von Kleidern über das Handy mit Apps wie Wallapop und Vibbo wird immer üblicher. Während Designer wie Gary Harvey mit Kleidern aus Blech, Plastik und Karton zu einer „ethischen Revolution der Mode“ aufrufen. Obwohl Statistiken belegen, dass beispielsweise Frauen der US-amerikanischen Mittelklasse nur ein Viertel der Kleidung ihrer Kleiderschränke nutzen, kann nicht geleugnet werden, dass die Nachhaltigkeit die Anprobekabinen erreicht hat und Omas Truhe für viele wieder eine lohnende Entdeckung geworden ist.





Jugendgruppen

- ✦ Gibt es in Ihrem Land Jugendsubkulturen?
- ✦ Kennen Sie den Namen von einigen dieser Subkulturen?
- ✦ Treffen sich ihre Mitglieder an bestimmten Orten?
- ✦ Gibt es Leute, die sich wie eine Manga-Figur kleiden? Gibt es Manga-Messen?
- ✦ Gibt es einen speziellen Namen für Menschen, die eine besondere Vorliebe für Informatik haben, wie zum Beispiel die Darsteller von *The Big Bang Theory*?

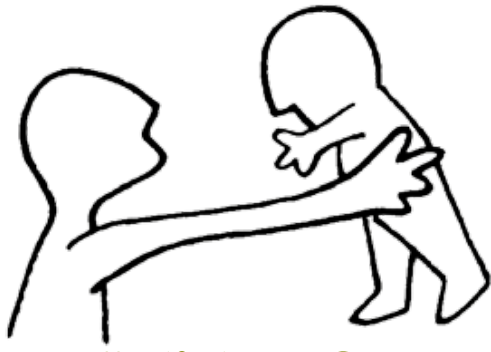
Läden

- ✦ Gibt es Secondhand-Märkte in Ihrem Land?
- ✦ Ist der Preis festgelegt oder wird um ihn gefeilscht?
- ✦ Gibt es Schlussverkäufe zu bestimmten Jahreszeiten?
- ✦ Kaufen Sie in der Regel in Einkaufszentren?
- ✦ Gibt es einen bestimmten Wochentag, den die Menschen zum Einkaufen nutzen?

Subkulturen

Punks, Skin Heads, Hippies, Hipster, Skater, Mods und Freaks sind einige Beispiele für Gruppen von jungen Menschen, die Verhaltensmuster und Ästhetiken aufweisen, die sich von der herrschenden Kultur abgrenzen und seit Mitte des letzten Jahrhunderts eine erhebliche Bedeutung in der Anthropologie und Soziologie gewonnen haben. Nach Veröffentlichung des Buchs *Die Wiederkehr der Stämme in der Postmoderne*, von Michel Maffesoli, wird dieses Phänomen im angelsächsischen Sprachraum unter dem Namen „urban tribes“ zusammengefasst. Jahrzehnte nach der Blütezeit der *Beatnicks* und *Hippies* und Kultfilmen wie *West Side Story* und *Quadrophenia* haben die Videospiele und sozialen Netzwerke zu einem Revival dieser Subkulturen geführt. Zu den oben genannten Gruppen gesellen sich heute die *Pokémones* (eine in Lateinamerika entstandene Mode, mit einem positiven und sinnesfreudigen Weltbild), die *Swaggers* (Fans der *Selfies*, der *Trap*-Musik und Apple Stores) sowie die *Muppies* (eine Modernisierung der *Hipster*, die Joggen und gesundes Essen lieben): alle angetrieben von dieser ewigen jugendlichen Suche nach der verlorenen Identität.





Persönliche Informationen

Biographie

- ✦ Wo leben Sie und an wie vielen Orten haben Sie gelebt?
- ✦ Woher stammen Ihre Eltern?
- ✦ Welche Länder haben Sie besucht?
- ✦ Wo leben zur Zeit Ihre besten Freunde und was machen Sie?
- ✦ Hätten Sie gern eines Tages Kinder?

Überbevölkerung

Jede Sekunde werden weltweit vier Menschen geboren. Jeden Tag sind es 360.000, wobei berücksichtigt werden muss, dass täglich „nur“ 151.000 Menschen sterben. Die Weltbevölkerung wächst also alle 24 Stunden um 209.000 Einwohner. Während im Jahr 2000 sechs Milliarden auf dem Planeten gelebt haben, werden es 2030 8,5 Milliarden sein und am Ende des Jahrhunderts 11,2.¹² Obwohl Verhütungsmethoden die Geburtenraten in den Industrienationen gesenkt und medizinische Fortschritte die Lebenserwartung verlängert haben, bewegen wir uns auf eine überbevölkerte Welt zu, in der Fragen, wie wir so viele Menschen ernähren können, dringender geworden sind als je zuvor. Das drastischste und bekannteste Werkzeug zur Bekämpfung des Bevölkerungswachstums war das zwischen 1979 und 2015 geltende chinesische Gesetz, mit dem die Familien des bevölkerungsreichsten Landes der Erde (1,4 Milliarden Menschen) gezwungen wurden, nicht mehr als ein Kind zur Welt zu bringen. Bürger, die diese Bestimmungen missachteten (mit Ausnahmen in ländlichen Gebieten, wo ein zweiter Nachkomme toleriert wurde, wenn der erste ein Mädchen war), erhielten weniger soziale Fürsorge und mussten harte Strafen in Kauf nehmen. In den letzten Jahren geriet diese Politik innerhalb und außerhalb des Landes so stark in Kredit, dass die Regierung das Gesetz aufgehoben hat, um die Überalterung der Bevölkerung zu bremsen.



Studien

- ✈ Was gefällt Ihnen am besten an Ihrem Studium?
- ✈ Was möchten Sie nach Ihrem Studium tun?
- ✈ Glauben Sie, dass Sie nach Abschluss der Universität Arbeit finden werden?
- ✈ Lernen Sie lieber zu Hause oder in der Bibliothek?
- ✈ Wie viele Stunden lernen Sie in der Woche?

Hobbys

- ✈ Treiben Sie Sport?
- ✈ Was machen Sie am Wochenende?
- ✈ Was sind Ihre Lieblingsorte zum Ausgehen?
- ✈ Wozu benutzen Sie den Rechner?
- ✈ Gehen Sie oft ins Kino, ins Theater oder in Ausstellungen?

Verschiedene Leben

Vor einigen Jahre bewirkte die von der NGO Save the Children entwickelte App mit dem Namen *Die Lebenslotterie*, dass sich Hunderttausende von Internetnutzern der überaus geringen Wahrscheinlichkeit bewusst wurden, noch einmal am selben Ort geboren zu werden. Ein geringfügiges Drehen am Glücksrad genügte, um festzustellen, dass wir, wenn wir zum Beispiel in Indien geboren wären, mit 39 %iger Wahrscheinlichkeit weder lesen noch schreiben könnten und mit 47 %iger Wahrscheinlichkeit minderjährig zwangsverheiratet werden würden. Und wenn wir in Birma, Uganda oder dem Kongo geboren worden wären, würden wir Gefahr laufen, als Kindersoldaten rekrutiert zu werden. Jeden Tag werden 360.000 Babys geboren. Die glücklichsten unter ihnen kommen in Schweden auf die Welt, wo fast alle gesund sind und gute Bildungschancen haben. Die Unglücklichsten stammen aus Somalia, wo eins von sechs Kinder unter fünf Jahren stirbt, nur eins von drei in die Schule geht und zwei Drittel der Bevölkerung keinen direkten Zugang zu Trinkwasser hat.





BIBLIOGRAPHISCHE HINWEISE

1. POPULATION REFERENCE BUREAU. “Quadre de dades mundial sobre la planificació familiar 2013”. <www.prb.org> [Abgerufen am 19. Dezember 2017].
2. BANC MUNDIAL BIRF-AIF. “Prevalencia de uso de métodos anticonceptivos (% de mujeres entre 15 y 49 años)”. <<https://datos.bancomundial.org/indicador/SP.DYN.CONU.ZS>> [Abgerufen am 19. Dezember 2017].
3. “The 20 most bike friendly cities on the planet”. *Wired* [online], 06/02/2015. <www.wired.com> [Abgerufen am 19. Dezember 2017].
4. “Los diez países con más bicicletas por habitante”. *Swim, bike, write* [online], 01/11/2017. <www.swimbikewrite.com> [Abgerufen am 19. Dezember 2017].
5. “Passar fred per estudiar gratis”. *Ara* [online], 05/04/2015. <www.ara.cat> [Abgerufen am 19. Dezember 2017].
6. “Los 13 países de Europa donde puedes estudiar un grado gratis”. *Universia* [online], 21/09/2017. <<http://www.universia.es>> [Abgerufen am 19. Dezember 2017].
7. IV Conferència mundial sobre l’erradicació sostinguda del treball infantil. Buenos Aires. 14-16 de novembre del 2017.
8. “When are they ready to leave the nest”. *Eurostat* [online], 03/05/2017. <<http://ec.europa.eu/eurostat>> [Abgerufen am 19. Dezember 2017].
9. “Europa beu el doble que la mitjana mundial”. *Ara* [online], 15/11/2013. <www.ara.cat> [Abgerufen am 19. Dezember 2017].
10. “El nou llenguatge d’emoticones i els riscos de les xarxes socials”. *Catdiàleg* [online], 22/05/2015. <www.catdialec.cat> [Abgerufen am 19. Dezember 2017].
11. “Las aerolíneas ‘low cost’ superaran el 50% de cuota de mercado en Europa en 5 años”. *El Economista* [online], 28/12/2015. <www.eleconomista.es> [Abgerufen am 19. Dezember 2017].
12. “És possible alimentar un món superpoblat sense acabar amb el planeta?”. *Ara* [online], 15/11/2016. <www.ara.cat> [Consulta: 19/12/2017].



„So wie die Vielfalt einer Sprache von ihrer Vitalität zeugt, werden Menschen, die mehr als eine Sprache sprechen, durch diese Fähigkeit bereichert. Sie bewirkt, dass sie mit einem Bein in der anderen Welt stehen, denn eine andere Sprache zu lernen, führt sie auch in eine andere Denkweise, in andere Erfahrungen und in ein anderes Bild von der Wirklichkeit ein.“

Vigdís Finnbogadóttir, ehemaliger Präsident von Island
(*Avui*, 14. Juni 2010)

Universitäre Sprachdienste:

